

**Zeitschrift:** Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen  
**Herausgeber:** Verein Aktiver Staatsbürgerinnen  
**Band:** 17 (1961)  
**Heft:** 10-11

**Artikel:** Die Genfer Grossratswahlen  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-846535>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

nicht, wie vermutet werden konnte, an der Urne zum Landesring gestossen. Sie haben andern Parteien oder den Freien Listen Sukkurs gegeben.

Von neuem hat es sich gezeigt, dass von den Freien Listen vorab die bürgerlichen Parteien — im speziellen die Radikalen und die Liberaldemokraten — Gewinn ziehen konnten. Dagegen haben sie auch die zahlreichsten Panachierstimmen abgegeben; sehr freigebig waren in dieser Beziehung die Radikalen und die Liberal-demokratische Bürgerpartei.

So wird der Bürgerrat mit neuem Gesicht und frisch frisiert seine Tätigkeit aufnehmen können.

Eugen Dietschi (Nationalzeitung)

---

## Die Genfer Grossratswahlen

Am 4./5. November 1961 konnten die stimmberechtigten Genferinnen zum erstenmal an den *Grossratswahlen* teilnehmen. Von den 100 Députés du grand conseil sind neun Frauen gewählt worden, nämlich

Mlle Aliette Aubert (libéral)  
Mme Lise Girardin (radical)  
Mlle Mary-Charlotte Berraz (indépendant chrétien-social)  
Mme Emma Kammacher (socialiste)  
Mme Cécile Mueller (socialiste)  
Mme Yvette Rosselet (socialiste)  
Mme Jacqueline Zurbrugg (parti du travail)  
Mme Henriette Claudet (parti du travail)  
Mme Louisa Vuille (parti du travail)

	1957	1961	Differenz
Radikale	37	27	— 10
Christlich-Soziale	20	21	+ 1
Liberale	15	20	+ 5
Sozialisten	13	18	+ 5
Partei der Arbeit	15	14	— 1

Emma Kammacher ist Mitglied des Zentralvorstandes des Schweizerischen Verbandes für Frauenstimmrecht. Die Vereidigung fand Samstag, den 18. November statt, womit die 45. Legislaturperiode des Genfer Grossen Rates eröffnet wurde. Neuer Präsident ist Pierre Guinand (libéral).

Der nächste Urnengang in Genf findet am 2./3. Dezember statt, wo der Staatsrat durch das Volk gewählt wird. Die Frauen dürfen demnach die kantonale Regierung mitbestimmen helfen, während sie bei der eidgenössischen Abstimmung über das Uhrenstatut, mangels Stimmrecht für eidgenössische Angelegenheiten, diskriminiert werden. Auf wie lange noch?